

Methoden, Richtlinien und Verordnungen (EWG 2092/91)

Die Richtlinien der Öko-Anbauverbände im Vergleich zum Biosiegel der Bundesregierung bzw. der EU

Merkmale	Öko-Verbände wie Bioland, Demeter, Naturland	Biosiegel der Bundesregierung bzw. der EU
Bewirtschaftung	Gesamtbetriebsumstellung, ausschließlich ökologische Bewirtschaftung aller Betriebsteile, keine Teilbetriebsumstellung	Teilbetriebsumstellung möglich, so z. B. Käfighaltung von Hühnern und gleichzeitig Milch ökologisch produzieren
Konventionelle Futtermittel	Nur wenige Ausnahmen, z. B. Eiweißgrundstoffe für die Hähnchenmast, wovon bis zu 20 Prozent dem Futter beigemischt werden dürfen	Großzügige Liste mit Ausnahmen: konventionelles Soja als Tierfutter weiter erlaubt, ebenso Trester aus Zitrusfrüchten, Importfutter aus der Dritten Welt genehmigt
Anteil des Futters vom eigenen Hof	Über 50 Prozent des Futters muss vom eigenen Betrieb stammen, damit eine Kreislaufwirtschaft entstehen kann	Eigene Futtererzeugung nicht eindeutig vorgeschrieben
Begrenzung der Zahl der Tiere pro Hof	140 Hennen, 280 Hähnchen oder 10 Mastschweine pro ha und Jahr, damit eine Kreislaufwirtschaft und die Gülleverwertung funktionieren können	230 Hennen, 580 Hähnchen oder 14 Mastschweine pro ha und Jahr
Saatgut	Chemisch gebeiztes Saatgut ist grundsätzlich verboten	Chemisch gebeiztes Saatgut ist unter bestimmten Umständen zugelassen, z. B. mit Fungiziden gebeiztes Saatgut
Düngung mit Gülle	Konventionelle Gülle ist verboten, nur Gülle aus einer biologischen Produktion, damit keine Rückstände in den Boden einfließen	Konventionelle Gülle zugelassen
Begrenzung der Stickstoffdüngung	Im landwirtschaftlichen Betrieb ist der Zukauf auf 40 kg pro Hektar und Jahr begrenzt. Der Gesamteinsatz beim Gemüseanbau ist auf 110 kg begrenzt	Mist, Gülle und Jauche sind auf 170 kg Stickstoff pro ha limitiert. Es gibt sonst keine weiteren Begrenzungen
Kennzeichnung von Lebensmitteln	Bio bedeutet, dass 95 Prozent der Zutaten aus ökologischem Anbau stammen	Bio darf verwendet werden, wenn 80 Prozent der Zutaten aus ökologischer Herkunft sind

